

INHALT

[„Gut leben in Deutschland – was uns wichtig ist“: Anmeldungen für Bürgerdialog](#)

[Neues Musikforum erschienen](#)

[Neu: Kostenfreie App zum „Tag der Musik“](#)

[Erfolge beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“](#)

[„Vivid Voices“ gewinnt internationalen Wettbewerb des Aarhus Vocal Festivals 2015](#)

[Bundesjazzorchester auf Konzertreise in Russland](#)

[Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem ŠKODA Jazzpreis erstmals in Brandenburg](#)

[Aufruf zur Teilnahme an Jazzstudie 2015](#)

[Impressum](#)

„Gut leben in Deutschland – was uns wichtig ist“: Anmeldungen für Bürgerdialog

Der Deutsche Musikrat beteiligt sich an dem von der Bundesregierung initiierten Bürgerdialog „Gut leben in Deutschland – was uns wichtig ist“. In direkten Gesprächen soll im Rahmen der Veranstaltung am Mittwoch, 17. Juni 2015 im Presse- und Besucherzentrum des Bundespresseamtes erörtert werden, was den Bürgerinnen und Bürgern wichtig ist im Leben und was ihrer Meinung nach Lebensqualität in Deutschland ausmacht.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die Erkenntnisse aus dem Bürgerdialog münden in Indikatoren für Lebensqualität, an denen sich die Bundesregierung künftig orientieren will. Mit dem Bürgerdialog ergibt sich für jede Bürgerin und jeden Bürger die Chance, künftiges Regierungshandeln zu beeinflussen und zu diskutieren, welche Bedeutung Bildung, Kultur und Wissenschaft für ein gutes Leben hat.“

Bis Freitag, 12. Juni 2015 können Sie sich per eMail anmelden: generalsekretariat@musikrat.de

Neues Musikforum erschienen

Mit dem Themenschwerpunkt „Landmusik – Klischee und Wirklichkeit“ beleuchtet die neue Ausgabe des Musikforums die Bedeutung von Kultur und Kunst für das gemeinschaftliche Zusammenleben auf dem Land. Dabei wird unter anderem erörtert, welche Formen der musikalischen Praxis und Ausbildungen im ländlichen Raum geübt werden und welche Initiativen es gibt, um die Kulturversorgung dort zu gewährleisten, auszubauen oder zu erneuern.

Die Ausgabe können Sie in der kostenfreien [App](#) des Musikforums abrufen.

Neu: Kostenfreie App zum „Tag der Musik“

Die kostenfreie App bietet allen Teilnehmern und Besuchern vom „Tag der Musik“ detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen, die bundesweit stattfinden. Über die GPS-Funktion können in einer Kartenansicht alle Veranstaltungen angezeigt und automatisch Entfernung und Route zu ihnen berechnet werden. Über das Suchfeld hat der Nutzer die Möglichkeit direkt nach einzelnen Veranstaltungen zu filtern.

Die kostenfreie App zum „Tag der Musik“ ist für Android, Windows und ab sofort im iTunes Store erhältlich.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Dank der Initiative des Landesmusikrates Nordrhein-Westfalen und der Unterstützung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen ist es mit der App zum ‚Tag der Musik‘ möglich sich über das 3. Juni-Wochenende hinaus über die bundesweiten Veranstaltungen vor Ort zu informieren. Damit gibt es ein weiteres Instrument ‚Kulturelle Vielfalt live‘ erleben zu können.“

Weitere Informationen zum „Tag der Musik“ finden Sie unter www.tag-der-musik.de. [Hier](#) können Sie Ihre eigenen Veranstaltungen kostenfrei eintragen.

Erfolge beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

Bei dem am Mittwoch, 27. Mai 2015 zu Ende gegangenen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Hamburg haben Musikerinnen und Musiker des Bundesjugendorchesters erneut erfolgreich abgeschnitten: Die 43 Orchestermitglieder, die teilweise gleich in mehreren Wettbewerbs-Kategorien angetreten waren, erreichten insgesamt 51 Preise, davon 29 erste, 16 zweite und sechs dritte Preise. „Das Bundesjugendorchester als ‚musikalische U21‘ setzt sich aus Deutschlands jüngsten Spitzenmusikern zusammen, das haben unsere Musikerinnen und Musiker in Hamburg wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt“, so **Sönke Lentz**, Projektleiter des Bundesjugendorchesters. Die Verbindung zwischen „Jugend musiziert“ und dem Bundesjugendorchester ist eng: Beide sind Projekte der Deutscher Musikrat Projekt gGmbH und werden maßgeblich vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Insgesamt haben in diesem Jahr über 40 Prozent aller aktuellen Mitglieder des Bundesjugendorchesters einen Preis auf Bundesebene erzielt, darunter zum Beispiel die Klarinettistin **Sophia Simeonov** (18 Jahre) sowie Hornist **Raul Dognola** (15 Jahre) und **Tobias Krieger** (14 Jahre). Mehrere Musiker, wie der Flötist **Theodore Squire** (16 Jahre) oder die Klarinettistin Friederike von Hiller (16 Jahre), konnten neben ihrem Hauptinstrument auch im Ensemblespiel überzeugen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/bjo

„Vivid Voices“ gewinnt internationalen Wettbewerb des Aarhus Vocal Festivals 2015

Vivid Voices, Preisträger des Deutschen Chorwettbewerbes (DCW) 2014 in der Kategorie Populäre Chormusik, haben den internationalen Wettbewerb im Rahmen des Aarhus Vocal Festivals gewonnen. Am Pfingstwochenende setzten Sie sich gegen fünf weitere Formationen aus Dänemark, Israel, den Niederlanden und Deutschland durch. Mit einer eindrucksvollen Vorstellung überzeugten

die lebendigen Stimmen aus Hannover die internationale Jury und gewannen mit Oliver Gies' Arrangement des Pflichtstückes „Silent all these years“ darüber hinaus den Preis für das beste Arrangement.

Bereits 2006 konnten sich der Chor von der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover über den Gewinn beim Aarhus Vocal Festival Wettbewerb freuen. Darüber gewannen sie den DCW in Ihrer Kategorie neben 2014 auch im Jahr 2002.

Der Deutsche Chorwettbewerb ist ein Förderprojekt des Deutschen Musikkrates und wird alle vier Jahre im Wechsel mit dem Deutschen Orchesterwettbewerb veranstaltet.

Der DCW wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert. Als Hauptsponsor fördern die deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken seit Mai 2011 den Deutschen Chor- und Orchesterwettbewerb.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dcw

Bundesjazzorchester auf Konzertreise in Russland

Auf Einladung der Tscheljabinsker Staatlichen Philharmonie unternimmt das Bundesjazzorchester vom 8. bis 17. Juni 2015 eine Konzertreise durch den russischen Südrural. Die jungen Musiker treten unter der Leitung von **Niels Klein** im Rahmen des 14. Internationalen Jazzfestivals „What a Wonderful World“ in Tscheljabinsk auf und konzertieren am Mittwoch, 10. Juni 2015 in Miass und am Sonntag, 14. Juni 2015 in Dolgoderevenskoe. Ergänzt wird die Reise durch Workshops, Gesprächsrunden und Sessions mit jungen russischen Musikern vor Ort.

Der Ural markiert als natürliche Grenze den Übergang zwischen dem europäischen und asiatischen Teil Russlands. Gelegen an der Transsibirischen Eisenbahn ist Tscheljabinsk ein alter Handelsstützpunkt der Seidenstraße, für den die Verbindungen und Begegnungen zwischen Menschen aus Ost und West seit jeher Teil des Alltags waren. Heute ist die Stadt am Miass das kulturelle Zentrum des Südurals.

Mit seiner Konzertreise will das Bundesjazzorchester einmal mehr eine musikalische Brücke schlagen und die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland weiter vertiefen. Mit dem Programm „Groove And The Abstract Truth“ präsentierte das Bundesjazzorchester unter Leitung von Niels Klein neue Werke junger Jazz-Komponisten und -Arrangeure, bei denen moderne Grooves und ungewöhnliche Tonkonzepte im Mittelpunkt stehen.

Die Durchführung der Tournee wird maßgeblich vom Auswärtigen Amt und dem Goethe-Institut sowie lokaler Partner vor Ort unterstützt.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/bujazzo

Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem ŠKODA Jazzpreis erstmals in Brandenburg

Die 13. Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem ŠKODA Jazzpreis findet dieses Jahr vom 4. bis 7. Juni in Potsdam statt. Junge Jazzmusikerinnen und -musiker aus ganz Deutschland kommen in dieser Zeit

in die Landeshauptstadt, um sich auszutauschen, gemeinsam zu musizieren, aber vor allem auch, um einen der begehrten Förderpreise zu gewinnen.

Im Jahr 2015 lautet die Wettbewerbskategorie „Jazz-Combos“. Es treffen kleine Jazz-Ensembles von bis zu maximal zehn Musikern aufeinander, die sich zuvor in ihren Landeswettbewerben für die Teilnahme bei der Bundesbegegnung qualifiziert haben. Das Höchstalter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist 24 Jahre.

Vier Tage lang steht Potsdam ganz im Zeichen des jungen Jazz. In den Wertungsspielen und auf abendlichen Sessions präsentieren die Teilnehmerbands dem Potsdamer Publikum ihre jungen Visionen des Jazz – von traditionell bis modern sowohl entlang fester Arrangements als auch frei improvisiert. Ein attraktives Rahmenprogramm mit Konzerten renommierter Künstler rundet die Bundesbegegnung ab.

Eingebettet in diese findet am Samstag, 06. Juni 2015 im Kutschstallhof des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte die Landesbegegnung für Jugend- und Schüler-Bigbands Brandenburg statt. Wer Swing und Bigband-Jazz mag, kann hier live miterleben, wie sich junge Formationen aus Brandenburg miteinander messen, um im Jahr 2016 als Landesvertreter zur Bundesbegegnung Jugend jazzt nach Kempten entsandt zu werden.

Ständige Förderer der Bundesbegegnung Jugend jazzt sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die ŠKODA AUTO Deutschland GmbH und der Deutschlandfunk. Als lokale Partner treten in diesem Jahr das Land Brandenburg, die Landeshauptstadt Potsdam, der Landesmusikrat Brandenburg e.V., das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, die Jazzinitiative Potsdam e.V., die Märkische Allgemeine und die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH hinzu.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/jugend-jazzt

Aufruf zur Teilnahme an Jazzstudie 2015

Für die Gestaltung einer sinnvollen und nachhaltigen Politik, welche die Belange von Musikschaffenden im Allgemeinen und Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker im Besonderen berücksichtigt, bedarf es aktueller Daten, um Vorschläge für Verbesserungen mit Fakten unterfüttern zu können.

Die ökonomische Situation von Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker wird zwar immer wieder als prekär beschrieben, tatsächlich aber fehlen aussagekräftige Zahlen - so stammt die letzte ausführliche Studie aus den 1970er Jahren. Auf Initiative der Bundeskonferenz Jazz konnte nun der Startschuss für eine Studie zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker in Deutschland gegeben werden, in deren Zentrum eine Befragung der professionellen Musikerinnen und Musiker steht. Die verantwortlichen Initiatoren sind das Jazzinstitut Darmstadt, die Union Deutscher Jazzmusiker und die IG Jazz Berlin.

Für die Durchführung der Studie zeichnet das Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim verantwortlich. Die Beantwortung des Fragebogens dauert ca. 20 Minuten. Sämtliche Daten werden anonym behandelt. Die Teilnahme an der Befragung ist bis zum 30. Juni 2015 möglich. Die Ergebnisse der Studie, einschließlich einer Bewertung der Zahlen, sollen Ende des Jahres vorliegen und in Berlin öffentlich vorgestellt werden.

Gefördert wird die Studie durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie den Berliner Senat, das Land Niedersachsen und das Land Nordrhein-Westfalen. Der Deutsche Musikrat unterstützt diese Initiative.

Unter www.jazzstudie2015.de können Sie an der aktuellen Studie teilnehmen.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates